|  |
| --- |
|  |
| **Aufgabe 1 // Was ist Dada?**  **Auftrag:**  Schau dir den Filmausschnitt aus «Das Prinzip Dada» an. Beantworte anschliessend die Fragen 1 und 2 zusammen mit einem/r Mitschüler/in. Die Frage 3 löst du für dich alleine.   1. Was wollte die Kunstbewegung Dada bezwecken?  * Dada wollte Fragen aufwerfen (an die Gesellschaft und an die Kunst) * Menschen zum Nachdenken animieren * gängige Muster (des Kunstverständnisses) sprengen * Die Frage «Was ist Kunst» war zentral  1. In welchem zeitlichen und geschichtlichen Kontext entstand der Dadaismus?  * Ende 19. Jahrhundert bis und mit Erster Weltkrieg (1914 – 1918) * Das Leben der Menschen änderte sich (z.B. Autos lösen Kutschen ab, Strom im Alltag) * Sozialer und Politischer Umbruch * Menschen ziehen in den Krieg und töten Feinde |
|  |
| 1. Schreibe einen kurzen Meinungsaufsatz. Folgende Fragen können dir helfen, deine Gedanken zu formulieren.   *Was ist für dich Kunst?*  *Was darf Kunst und nicht?*  *Warum gibt es Kunst?*  *Was bezweckt Kunst?*  *Muss Kunst überhaupt einen Sinn haben?*  Individuelle Lösungen |
|  |
| **Aufgabe 2 // Readymade**  **Auftrag:**  Schau dir den Filmausschnitt aus «Das Prinzip Dada» (23:13-27:30) an. Darin ist von Marcel Duchamp die Rede und der Kunst, die er als Dadaist geschaffen hat. Beantworte die untenstehenden Fragen.   1. Wie heisst seine Kunstform?   Readymade   1. Was zeichnet seine Kunstform aus?   Kunst aus Alltagsgegenständen (in einen neuen Kontext stellen)   1. Welches war sein berühmtestes Dada-Kunstwerk?   Ein Urinal mit dem Titel „Fountain“   1. Warum wurde sein Kunstwerk nicht an die Ausstellung „The Independent Exhibition“ zugelassen?   Weil es unmoralisch und mechanisch hergestellt war (nicht von einem Künstler)   1. Warum ist aus Marcel Duchamps Sicht das Urinal „Fountain“ Kunst?   Weil es ein neues Denken hervorruft. Es hat einen Namen und mit diesem Namen bekommt der Gegenstand eine neue Bedeutung. Man kann das Objekt unter einem neuen Blickwinkel wahrnehmen.   1. Suche in deiner Freizeit einen Alltagsgegenstand, den du inszenieren möchtest. Stelle diesen Gegenstand der Klasse vor und zwar als Kunstwerk. Folgendes solltest du beachten:  * Wie soll dieser Gegenstand hingestellt, aufgehängt, präsentiert werden? * Warum hast du diesen Gegenstand gewählt? * Was möchtest du mit diesem Gegenstand aussagen?   Individuelle Lösungen |

|  |
| --- |
| **Aufgabe 4 // Absurde Lautgedichte**  **Auftrag:**  Schau dir den Filmausschnitt aus «Das Prinzip Dada» an. Hugo Ball war ein Mitbegründer der Dada-Bewegung, die 1916 ihren Ursprung in Zürich hatte. Der Künstler machte hauptsächlich mit seinen absurden Lautgedichten auf sich aufmerksam. So auch mit dem Gedicht «Karawane» (Zug der Elefanten) von 1917.   1. Lies dieses Gedicht für dich durch und notiere stichwortartig deine Assoziationen. Welche Bilder siehst du vor dir? Worum könnte es sich deiner Meinung nach handeln? Was fällt dir auf?   Individuelle Lösungen   1. Deine Lehrperson liest dir das Lautgedicht vor. Wie wirkt das Gedicht auf dich? Kreuze an und ergänze mit weiteren passenden Adjektiven.   Individuelle Lösungen   1. Was wollten Hugo Ball und seine Künstler-Freunde mit diesen absurden Lautgedichten bewirken?   Die Dada-Künstler wollten mit ihren Aktionen provozieren. Sie wollten weg vom bisherigen Kunstverständnis (Kunst, ist nicht nur das, was schön und figurativ gemalt wird) und die Frage „Was ist und soll Kunst“ öffnen. Die Dadaisten protestierten mit ihren Werken gegen enge und starre Gesellschaftsstrukturen, gegen Normen und gegen den 1. Weltkrieg. Hugo Balls Lautgedicht sollte wachrütteln und Fragen aufwerfen. Was ist Sprache? Was bezweckt Sprache? Gibt es einen Sinn? Welche Wahrnehmung oder Assoziationen werden wach? |